

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	1
Einleitung	3
Das Westfälische in der Kunst – Die Kunst in Westfalen. Vergleichende Analyse der Lokalstile. „Raumstile“ als Grundbegriffe der Kunstwissenschaft.	
I. Das Westfälische in der Malerei der Spätgotik	7
Lokalstil und Zeitstil: Lochner und Koerbecke. Die Generation des Frührealismus in Westfalen und den Nachbarlandschaften. Temperament als Grundlage landschaftlicher Gemeinsamkeit. Variationsbreite innerhalb Westfalens. Das Beispiel der Verkündigung im späten 15. und im 16. Jahrhundert.	
II. Kalvarienberg und Kreuztragung im 15. Jahrhundert	36
Westfalen konservativ, nicht provinziell. Das Physiognomische unterscheidet. Fragen der Einordnung: Ist Meister Francke in Hamburg westfälisch? Das Thema der Kreuztragung bei westfälischen und außerwestfälischen Malern. Die Baegertfrage: Niederrhein oder Westfalen?	
III. Selbstbildnisse der Maler von 1500 bis zur Gegenwart	69
Probleme der Selbstdarstellung. Selbstbildnisse der tom Ring als Quellen für das westfälische Gesicht im 16. Jahrhundert. Das Selbstbildnis als Bekenntnis. Graphische Selbstdarstellung: Meckenem und Aldegrever. Das Familienbild der tom Ring. Westfälische Selbstbildnisse neuerer Zeit: von Rincklake bis zu Böckstiegel.	
IV. Kontroversen zum Westfälischen in der Malerei des Hochmittelalters	96
Westfälisches im 13. und 14. Jahrhundert. Retabel der Wiesenkirche: Vorform im 12. Jahrhundert. Wille zur großen Form. Wandmalerei als Voraussetzung. Rheinisches in Westfalen. Westfälisches außerhalb Westfalens. Kontroverse um Hofgeismar: Hessen oder Soest? Ausstrahlung westfälischer Kunst nach Hessen und in den Nordosten. Westfalen in der Frühzeit.	
V. Das Westfälische in der Monumentalskulptur des 13. und 14. Jahrhunderts	117
Skulptur mit anderen Schwerpunkten als Malerei. Apostel in Münster und Paderborn: Parallele in Westfrankreich. Kirchliche Beziehungen und Wahlverwandschaft. Überwasserplastik: Kontroversen um ihre Ableitung. Münster und Köln.	
VI. Westfälische Skulptur des 15. Jahrhunderts: Ausstrahlung nach Lübeck	132
Westfälisches in Lübeck: Bergenfahrerapostel. Darsow-Madonna, Burgkirchenplastik. Export oder Westfalen in Lübeck? Expansionskraft Westfalens über Lübeck bis nach Schweden. Bestimmung des Westfälischen im frühen 15. Jahrhundert: Muttergottes und Marienklage.	

VII. Marienklage und Gabelkreuz: Streitfragen der räumlichen Einordnung	150
Telgter Gnadenbild: Westfalen; Marienklage aus Unna: Mittelrhein. Gabelkreuz: kölnische und westfälische Formulierung.	
VIII. Holzplastik vom 14. bis zum 16. Jahrhundert	158
Altar aus Varlar: Flandern oder Westfalen? Antwerpener Altäre und Meister von Osnabrück. Riemenschneider als Anreger.	
IX. Die Brabenderfrage. Romanik, Barock und Moderne	172
Heinrich Brabender und sein Einzug Christi: Ableitung aus Westfalen oder Brabant? Lübecker Reliefs und Adam Kraft in Nürnberg. „Raumstile“ vor 1300. Hoher Rang der frühen Plastik, Bestimmung als westfälisch problematisch. Westfälische Komponente bei den Gröninger, im 19. Jahrhundert und bei der Moderne.	
Schlußbetrachtung	196
Das Westfälische nicht Eigenschaft, sondern Haltung. Schwerpunkte bei bestimmten Epochen und Kunstarten. Das Westfälische bei Grisebach. Forderung nach einer Westfälischen Kunstgeschichte. Aufgabe und Sinn dieses Beitrags.	
Register	199
Bildnachweis	205